Medicinisch-chirurgische Zeitung

herausgegeben

von

D. J. J. Hartenkeil und D. F. X. Mezler.

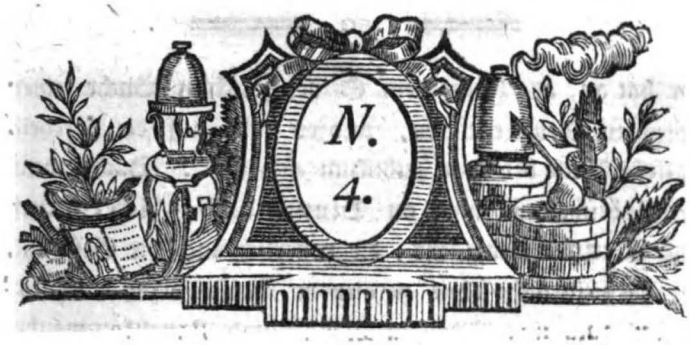
Erster Band.

1793.

Amicus Plato, amicus Aristoteles — sed magis amica Veritas.

Zu haben posttäglich auf allen löbl. Postämtern;
bandweise in dem med. chir. Zeitungs-Comtoir in Salzburg,
in der Gräffischen Buchhandl. zu Leipzig,
und
in der Mayrischen Buchhandlung zu Salzburg.

Salzburg
gedruckt bey F. X. Oberer, Landschafts- und Stadtbuchdrucker.



Medicinisch - chirurgische Zeitung.

Den 14. Jäner 1793.

Halle bey Gebauer: Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneykunde, von *Kurt Sprengel.* Erster Theil. 480 Seit. in 8vo. (Preis 2 fl. 30 kr.)

Ehe Rec. sich näher zur Betrachtung dieses Buches wendet, kann er nicht umhin, die höchst unanständige Ankündigung desselben in dem Intelligenzblatt der allgemeinen Literatur - Zeitung No. 117. v. J. 1792. zu rügen. Es heißt in derselben: „Hoffentlich sagen wir (Der Verfasser? — Oder der Verleger? — Oder die Herausgeber des Intelligenzblattes? —) nicht zu viel, wenn wir diess Werk die *erste* Geschichte der Medicin seit *Schulz'ens* Zeiten nennen." Wer auch immer fähig war, diese beleidigende Unbescheidenheit zu begehen, und zu ignoriren, daß seit 1728 doch gewiß manche Geschichte der Medicin, die ihr Gutes hat, geschrieben worden ist,

genden Versuchen, die mit Hülfe des Hrn. Hofr. Mönch's angestellt sind, folgert er, daß das Oehl eine Essigsäure enthalte, und muthmasset, daß es eine vegetabilische dephlogistisirte sey. Die Art zu wirken, soll die seyn, daß es nach den verschiedenen Dosen die Reitzbarkeit mindert, stumpf macht, oder ganz aufhebt, und das Blut dünner macht. Die Erfahrungen, nach welchen es als Medicament gebraucht sich wirksam erwiesen hat, sind aus verschiedenen Autoren zusammengetragen.

Göttingen. In der Versammlung der Königl. Societät der Wissenschaften am 24. Nov. legte Hr. Hofr. Blumenbach ein ihm zu dieser Absicht von Hrn. Dr. und Prof. Forster aus Halle zugesandtes neues ostindisches Arzneymittel, nähmlich die Rinde der *Swietenia* rubra oder febrifuga vor, die derselbe vom Missionarius Hrn. John zugeschickt erhalten hatte. Der englische Arzt Dr. W. Roxburgh in Samuel-Cottah in den nördlichen Circars, der, wie aus Hrn. Dalrymple's Asiatic Repository bekannt ist, so viele Pfefferpflanzungen für die Compagnie angelegt hat, der auch schon einige andere Gewürzpflanzen, so wie den Brodbaum, zieht, und nun schon in der Gegend seines Aufenthalts über 400 neue Pflanzengattungen (Species) entdeckt, beschrieben und zeichnen lassen, der hat auch dieses neue Arzneymittel unter obigem Nahmen und mit der Nachricht an den gedachten Missionär geschickt, daß es besonders auch als Antisepticum wirksamer sey als die Chinarinde, deren rothen Art die der Societät vorgelegte Probe an Farbe und Geschmack übrigens am nächsten kommt.

(Nebst einer Beylage.)